

Parkscheinautomaten gegen Verkehrschaos?

Am Mittwoch wurden in der Kreisstadt die ersten beiden Parkscheinautomaten montiert. Und die waren, oder besser sind, kein Aprilscherz. Künftig muß man dort für eine halbe Stunde parken 50 Pfennige berappen, eine ganze Mark für 60 Minuten.

Die Stadt hofft, dadurch dem Verkehrschaos in der Kreisstadt wenigstens etwas abzuwehren. Zumindest den ruhenden Verkehr will man so in den Griff bekommen. Wenn das Parken Geld kostet, so die Hoffnung, werden die Langzeitparker auf andere Stellen, so die Gartenstraße oder den Parkplatz an der Burg, ausweichen und nicht unbedingt bis rein ins Zentrum fahren.

Dort haben dann auch all die eine Chance, einen begehrten Parkplatz

zu erhaschen, die nur mal zum einkaufen kommen.

Doch noch ist es nicht ganz soweit. Die Geräte stehen zwar, sind aber noch nicht im Einsatz. Was noch fehlt, sind die entsprechenden Hinweisschilder auf die „Markschlucker“.

Bleibt zu hoffen, daß die Beeskower Stadtherren mit den Automaten, die durch Nachtstrom versorgt werden, mehr Glück haben als ihre Leipziger Kollegen. In der sächsischen Metropole ist nämlich in der vergangenen Woche ein ähnliches Gerät in die Luft gegangen und hat einen ahnungslosen Autofahrer verletzt, der gerade ein paar Markstückchen einwerfen wollte.

OLAF GARDT



Bereits montiert, aber noch nicht im Einsatz sind die ersten beiden Parkscheinautomaten in der Beeskower Bodelschwingstraße. Zukünftig wird, wer nicht zahlen will, in die Gartenstraße ausweichen müssen.

MOZ-Foto: Jur